

... du  
... schlössen  
... Flos  
... Sprüche  
...  
... Augen

So :

- WUP: - Ballspiel mit Hühnern d. Hühner
- Follow WUP - Tanz
- Durchlauf komplex

# MAGAZIN

# SPIELZEIT 2023

- Spiel: Zap, Zap, Botz  
Alli  
I throw it //

Tag 1

Nokun Ablauf

stehen  
für  
K...  
A...



Liebes Publikum, liebe Freund\*innen des Theaters,  
die theaterpädagogische Arbeit ist herausfordernd, im Krisenmodus sowieso.  
Gerade dann entfaltet sie aber auch ihre volle Kraft und führt Menschen  
zusammen, gibt Halt und Zugehörigkeit. Denn wenn wir mit  
Gruppen arbeiten, passieren immer wieder faszinierende und  
mutmachende Prozesse.

Welche Möglichkeiten bietet uns die Gruppenarbeit?  
Was hat Agilität damit zu tun?

Und wie gehen wir mit der noch immer vorhandenen  
Corona-Infektionsgefahr um?

Ich habe Kolleg\*innen gefragt und in diesem  
Magazin den Fokus auf genau das gesetzt:  
die Arbeit in der Gruppe.  
Ich wünsche eine Spielzeit  
voller Gruppengefühl,

*Sarah Bansemer*

**“Ich hatte mir wirklich  
vorgenommen, dass  
wir das hier zivili-  
siert und auf gutem  
Niveau durchziehen,  
lass uns dabei bitte  
bleiben.”**

*(aus “Five Rooms”)*

## Inhalt:

Editorial	2
Vorspiel – Vorschau: “Five Rooms”	4
Online-Theatergruppe – Rückblick: “Der Feind im Volke”	12
Vorschau: Italien-Hörbuch	28
Interview mit Michael Schiller zu Agiler Arbeit	30
Vorschau – Online-Workshops “Gruppendynamik”	38
Vorschau – Neue Formate, LAG Spiel & Theater Berlin e.V.	39
Vorschau – Grundlagenbildung Theaterpädagogik	40
Interview mit Katja Lohmann zu Long Covid & Theaterpädagogik	42
Hygienemaßnahmen in Zeiten ohne Hygienemaßnahmen	48
Corona-Theatertagebuch	51
Kolleg*innen: Ali Bongers	52
Online-Netzwerk	55
Vorschau – Theaterwochenenden am Meer	56
Vorschau – Status-Workshops	64
Vorschau – Vorglühen-Onlineworkshops	65
Fotostrecke: Gruppenarbeit in Bildern	66
Alle Termine auf einen Blick	76
Schlusszitat	77



# FIVE ROOMS

19. & 20. Mai im Theater Verl.  
16 & 17. Juni Wohnzimmer  
beginn: 20 Uhr Spirale  
Theatergruppe VORSPIEL

## Vorspiel – Vorschau: Five Rooms

Es ist Silvester und Ted hat seine erste Nachtschicht als Page im Hotel. Für die Gäste muss er einiges besorgen: Rosmarin, Meersalz, etwas Ingwer und ein wenig rohes Fleisch, Champagner, ein Holzbrett, einen Donut, ein Clubsandwich, ein Hackebeil und Eis. Eis! Auf jeden Fall Eis!

Mit "Five Rooms" bringen die Vorspieler ihre 15. Inszenierung auf die Bühne. Dieses Mal genauer gesagt auf zwei verschiedene Bühnen in Berlin. Karten gibt es über die Spielenden und Sarah Bansemmer sowie für die Aufführungen im Theater Verlängertes Wohnzimmer hier:

<https://www.berlin-buehnen.de/de/spielplan/five-rooms/events/284389/>

Weitere Infos findet ihr hier:

<http://www.theatergruppe-berlin.de/vorspiel/>

**Aufführungen:** 19. & 20. Mai 2023 im Theater Verlängertes Wohnzimmer  
16. & 17. Juni 2023 im Jugend- und Kulturzentrum Spirale

**Darstellende:** Theatergruppe Vorspiel

**Regie & Kursleitung:** Sarah Bansemmer



Proben "Five Rooms"



Proben "Five Rooms"



Proben "Five Rooms"



Proben "Five Rooms"



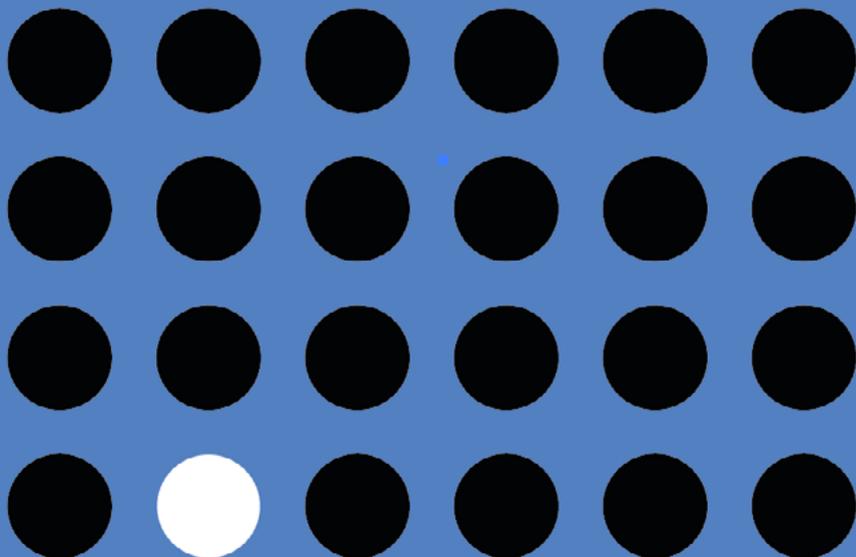
Proben "Five Rooms"



Proben "Five Rooms"

**DER FEIND**

**IM VOLKE**



## Online-Theatergruppe – Rückblick: Der Feind im Volke

Seit über einem Jahr gibt es die Online-Theatergruppe. Zumindest so der bisherige "Arbeits-"Gruppenname, ein anderer folgt sicherlich bald.

Die Teilnehmenden leben in verschiedensten Ecken Deutschlands und der Welt und kommen einmal wöchentlich per Zoom zusammen, um an einer Online-Inszenierung zu proben.

Henrik Ibsens "Ein Volksfeind" war die Grundlage der ersten Inszenierung mit dem Titel "Der Feind im Volke", die im Januar 2023 per Zoom Premiere feierte. An drei Abenden tauchten die Zuschauenden digital in die Machtverhältnisse der Gebrüder Stockmann ein und lernten die schwierige Lage des Kurortes Bad Seeheim kennen. Auf den nächsten Seiten gibt es ein paar Einblicke in die Inszenierung.

In der nächsten Inszenierung formieren sich bleibende mit neuen Teilnehmenden und suchen gerade nach einem neuen Stück. Mehr Informationen gibt es im nächsten Spielzeit-Magazin.

Die nächste Möglichkeit, in die Gruppe einzusteigen, gibt es voraussichtlich im März 2024.

### Der Feind im Volke

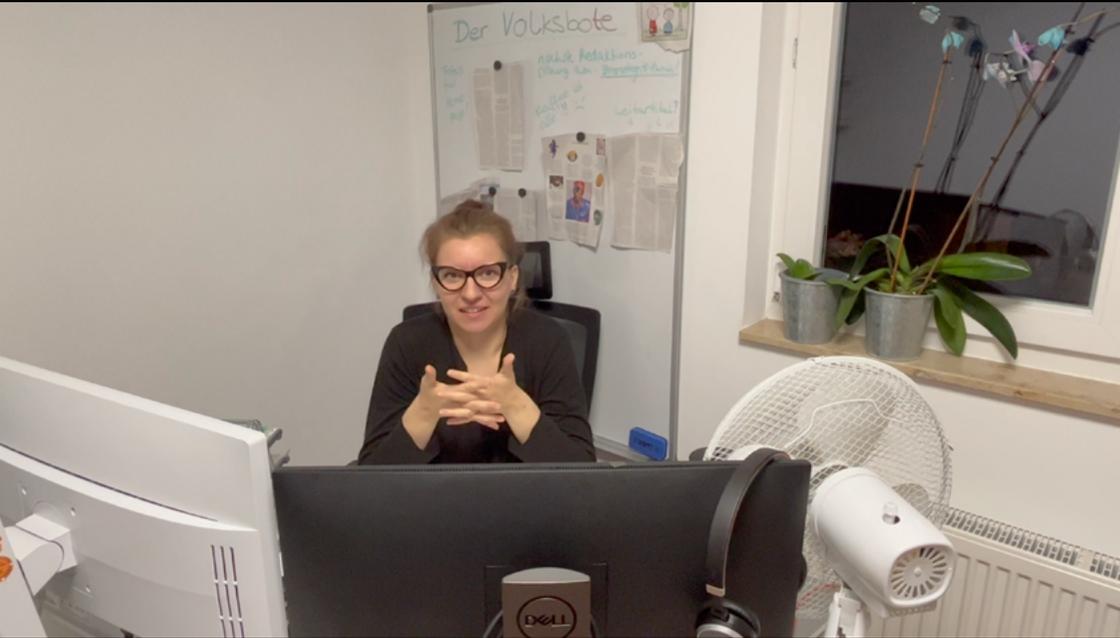
**Aufführungen:** 21./22. & 26.01.2023, Aufführungen per Zoom

**Darstellende:** Online-Theatergruppe

**Kursleitung:** Sarah Bansemer



"Der Feind im Volke"



“Der Feind im Volke”



**"Der Feind im Volke"**



**“Der Feind im Volke”**



**"Der Feind im Volke"**



“Der Feind im Volke”



**“Der Feind im Volke”**



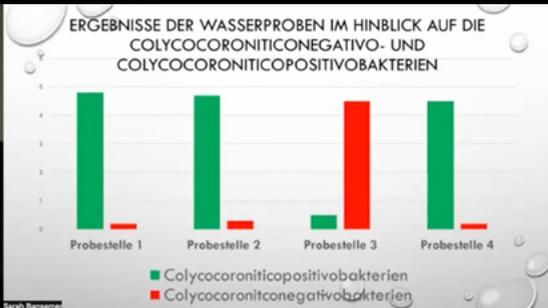
**"Der Feind im Volke"**



“Der Feind im Volke”



“Der Feind im Volke”



“Der Feind im Volke”



Dr. Thomas Stockmann



Hans Peter Aulassen



Hannah Hofstad



Boyer / Billing

“Der Feind im Volke”



“Der Feind im Volke”



“Der Feind im Volke”



## Vorschau: Italien-Hörbuch

Nick Tschirner und Orangeplaty alias Sarah Bansemer haben sich schon des öfteren auf die (Zeit-)Reise gemacht. Nach den Audiowalks "Blaue Laguna" und "Moby", die beide jederzeit am Tegeler See in Berlin zu erleben sind (dafür einmal hier entlang: <https://orangeplaty-berlin.blogspot.com/p/audiowalks.html>), stellten sie zur Adventszeit im letzten Jahr das kleine Hörbuch "Weihnachten" online. Die Familie Buchholz, die immer wieder in diesen Geschichten auftaucht, ist auch im neuen Hörbuch Haupt-Protagonist. Dieses Mal reisen sie nach Italien. Zur Ferienzeit im Sommer wird dieses Hörbuch voraussichtlich online gehen, ihr findet es dann hier:

<https://orangeplaty-berlin.blogspot.com/p/zumhoren.html>

### **Hörbuch-Arbeitstitel: Italien**

**Idee & Konzept:** Nick Tschirner und Sarah Bansemer

**Sprecher\*innen:** Nick Tschirner und Sarah Bansemer

**Schnitt & Ton:** Sarah Bansemer

“Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch wirksam sein möchte.”

*Interview mit  
Michael Schiller  
über Agiles Arbeiten  
in Gruppen*

*Michael Schiller habe ich vor einigen Jahren bei einem Meet Up des Intrinsicify Netzwerks kennengelernt. Kurz vor Veranstaltungsende kamen wir ins Gespräch und ich lud ihn sehr spontan zu einer szenischen Lesung wenige Tage später ein. Ich rechnete nicht damit, dass jemand, mit dem ich fünf Minuten gesprochen hatte, wirklich aufkreuzt. Aber er war wirklich im Publikum und ich war schwer beeindruckt. Das war der Beginn einer neuen Freundschaft.*

*Seit ein paar Jahren unterstützt mich Michael in seiner Freizeit ab und zu als Techniker bei den Theateraufführungen meiner Gruppen, jetzt im Sommer z.B. bei den Vorspielern. Da ich von ihm viele Impulse für mehr Agilität in meiner Arbeitsweise mitgenommen habe, gebe ich ihm jetzt die Gelegenheit, mehr über Agile Arbeit mit Gruppen zu erzählen.*

### **Du warst lange Zeit als Agile Coach tätig. Was steckt hinter diesem Begriff und was macht ein Agile Coach?**

Ich habe nochmal eine treffende Definition dafür: „Agilität ist die Fähigkeit, sich im Umfeld von Dynamiken zu erhalten und entwickeln zu können. Agilität ist eine Haltung.“ Das Gegenteil ist die Trägheit eines Unternehmens. Es geht also um Beweglichkeit. In den 70er Jahren haben Softwareentwickler\*innen schon gemerkt: Oh, wenn wir hier eine Software bauen und sie in einem Jahr dem Kunden vorstellen, dann haben sich seine Ansprüche schon längst geändert bzw. er hat schon ganz andere Probleme. Das Thema Agilität ist somit locker schon über 40 Jahre alt. In den 70ern sind sehr viele neue Ansätze entstanden. Die Softwareentwicklung spürte die immer stärker werdende Dynamik und Komplexität und entwickelte sich aus der Trägheit der Organisationen oder Unternehmen heraus.

Wenn du in einem komplexen System eine Stellschraube drehst und nicht weißt, wie sich das auf das Ergebnis auswirken wird, dann solltest du nur kleine

Schritte gehen. Und jedes System, in dem Menschen mitwirken, ist im Grunde komplex – ganz besonders Theatergruppen (*lacht*).

Nach jedem Schritt überprüfst du, wie sich die Veränderungen auf das System auswirken und ob es in die richtige Richtung geht. Und erst dann gehst du weiter. Dieses Prinzip ist ein Grundelement der Agilität: Iterationen. Gehe einen Schritt, bleibe stehen und reflektiere, entscheide und gehe den nächsten Schritt. Baue dir also einen Reflexionsmechanismus ein. Das Reflektieren brauchst du, um sehen zu können, ob du mit dem Schritt deinem Ziel näher gekommen bist oder etwas verändern solltest. Das heißt, du solltest mit den neuen Erkenntnissen deine vorherigen Entscheidungen revidieren, Entscheidungen, die früher sinnvoll gewesen sind. Es gibt verschiedene Frameworks, die über die Jahre stetig weiterentwickelt wurden, beispielsweise Scrum oder Kanban. Diese sind Hilfskonstrukte, die sich in der Softwareentwicklung als Rahmenstruktur und -prozesse etabliert haben. Eine wichtige Kompetenz des Agile Coaching ist das Wissen und die Erfahrung, wie Menschen bzw. soziale Systeme ticken, wie Kommunikation funktioniert.



Agile Coach ist eine ganzheitliche Führungsrolle ohne disziplinarische Komponente. Zu den vier Kernbereichen gehören Training, Beratung, Coaching und Moderation. Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch wirksam sein möchte. Dafür gilt es Rahmenbedingungen zu setzen, in denen sich ein Team, ein soziales System und deren Mitglieder entfalten und entsprechend der gemeinsamen Ziele eigene Ents-

heidungen treffen können, ohne dabei überfordert bzw. sich selbst überlassen zu sein. Unter anderem sollte dabei der Fokus auf psychologische Sicherheit gesetzt werden, auch um Schamgrenzen und Angst vor Fehlern zu überwinden. Zusammengefasst hat der Agile Coach eine führende, rahmengebende und begleitende Rolle. Es hat also sehr viele Ähnlichkeiten zur Theaterpädagogik.

### *Wie bist du zum Agile Coaching gekommen?*

Ich kam über den zweiten Bildungsweg zur Softwareentwicklung und hatte dann ganz natürlich über Scrum die ersten Berührungen mit Agilität. Ich habe mich dann autodidaktisch in dem Bereich weitergebildet; mit Hilfe von unterschiedlichsten Meetups, Konferenzen, Gesprächen, Websites, Blogs, irgendwann ein Zertifikat nachgeholt und verschiedenste Rollen und Verantwortlichkeiten ausprobiert, um das Thema wirklich tief zu verstehen und meine eigene Position darin zu finden. Vor Allem habe ich extrem durch meine gefühlt unendlich vielen Fehlentscheidungen und -annahmen gelernt.

### *Wie geht ein Agile Coach vor?*

Da gibt es kein einheitliches Vorgehen, da Persönlichkeiten, Kontext und Arbeitsauftrag sehr variieren. Ein möglicher Ansatz in etablierten Teams ist es, zunächst zu beobachten und die Lösungen der Teilnehmenden anzunehmen. Somit stellt man eher den Coaching Aspekt in den Vordergrund. Man führt über das Stellen von Fragen um beispielsweise der Motivation auf den Grund zu gehen oder neue Perspektiven zu ermöglichen. In neuen, unerfahrenen Teams hilft es sehr, anfänglich passende Rahmenbedingungen selbst zu schaffen, wohlwollende Vorgaben zu machen, ein Grundsystem zu implementieren.

Menschen verstehen erst, wenn sie Dinge erleben. Also gibt man ihnen einen Erlebnisraum, in dem sie Erfahrungen machen können. Irgendwann fangen sie an, sich zu emanzipieren, die vorgegebenen Ansätze zu hinterfragen. Genau darauf arbeite ich hin: Sie müssen ihre eigene agile Persönlichkeit entwickeln,

Verantwortung für sich übernehmen, eigene Entscheidungen treffen, sich selbst organisieren. Dies ist der Zeitpunkt, in dem ich meinen Fokus hin zur Begleitung wechsel. Das ist ein Abnabelungsprozess, der wichtig ist, auch wenn er manchmal weh tut. Im Idealfall ist der Agile Coach irgendwann überflüssig.

### *Welche Veränderungen konntest du in Arbeits-Teams beobachten, die ihre Arbeitsstrukturen auf Agilität ausgerichtet haben?*

Ich habe Teams erlebt, die zynisch waren. Nachdem sie sich „auskotzen“ konnten, sich ernst genommen fühlten, klarere Rahmenbedingungen bekamen. Nachdem sie ihre Selbstwirksamkeit wieder spüren konnten, wurden sie extrem lösungsorientiert und ja ... positiv, und mit mehr Zuversicht. Oder Teams, die plötzlich kritisch wurden und anfangen, Dinge zu hinterfragen, z.B. sogar das Unternehmen oder die Organisation, in der sie arbeiteten. Sie fingen an, Entscheidungen zu treffen, gemeinsam. Ich habe erlebt, wie Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammengearbeitet und gemeinsam Probleme gelöst haben, was in unseren Organisationen absolut unüblich ist.

### *Was braucht es an Grundvoraussetzungen, um agil zu arbeiten?*

Es braucht wenig – und doch so viel: Zunächst ein Team, also eine Gruppe von Menschen mit einem gemeinsamen, transparenten Ziel. Transparenz und Klarheit werden oft unterschätzt; wenn Entscheidungsstrukturen, Prozesse, Verantwortlichkeiten klar und verbindlich sind, den Menschen auch Faktenverständnis und Entscheidungsfähigkeiten zugetraut werden, dann geht die Post ab. Eine sehr wichtige Zutat ist „Psychologische Sicherheit“. Damit ist eine Grundhaltung gemeint, mit der das Team ergebnisoffen experimentieren kann und keine Angst vor Fehlern oder Fehlentscheidungen haben muss.

Das hört sich so einfach an; wir insbesondere hier in Deutschland sind jedoch ganz anders sozialisiert: Fehler sind des Teufels. Letztendlich bedarf es Experimentierfreude, ein grundsätzlich positives Menschenbild und Geduld.

Veränderungen können langwierig sein.

*Sind agile Arbeitsstrukturen in jeder Branche anwendbar oder nur für eine bestimmte Art von Arbeit geeignet? Es kommt ja aus der Software-Entwicklung.*

Ja, sie sind in jeder Branche anwendbar. Weil wir es mit Menschen und Systemen zu tun haben, die alle einen komplexen Anteil in sich tragen. Der Kontext selbst spielt somit keine Rolle. Nur noch selten werden agile Haltungen und Herangehensweisen nicht benötigt, z.B. wenn es wirklich nur um die immer gleichen Abläufe geht, die gut funktionieren, wenn ein System keine Überraschungen bereithält, sich deterministisch wie eine Maschine verhält.

*Du begleitest seit einer Weile meine Amateurtheatergruppen als Mensch an der Technik und lernst sie ein bißchen kennen. Vor ein paar Jahren habe ich dich eingeladen, mit einer Gruppe nach den Aufführungen eine Retrospektive zu machen. Seitdem nutze ich diese Methode regelmäßig. Inwiefern profitieren Theatergruppen deiner Meinung nach von Agilität?*

Ich denke, gerade bezüglich Führungsverständnis ist Agilität wichtig für Theaterpädagog\*innen. Wie erreichst du eine soziale Dichte, eine Bindung zwischen den Teilnehmern, wie kann auf ein gemeinsames Ziel gemeinsam hingearbeitet werden, wie trifft die Gruppe Entscheidungen? Die von dir erwähnte Retrospektive ist diesbezüglich eine gut funktionierende Methodik, die du regelmäßig immer und überall einsetzen kannst, um gemeinsam zu reflektieren, Erfolge zu feiern und sich kritisch miteinander auseinanderzusetzen. Du schaffst damit eine Vertrauensbasis und ein besseres Verständnis füreinander sowie für die unterschiedlichen Persönlichkeiten in der Gruppe. Weiterhin sind Planung und Strukturierung der Arbeit, Fokussierung auf Themen und ein schrittweises Vorgehen essentiell. Dabei sind die Methodiken nur Mittel zum Zweck; das reine Kopieren und Anwenden funktioniert selten. Um beim Beispiel

zu bleiben: Eine Retrospektive hilft als Werkzeug, vor allem der notwendigen Reflexion. Aber muss es eine Retrospektive sein, wenn ein Team, eine Gruppe andere und passendere Ansätze zur Reflexion und dem daraus folgenden Erkenntnisgewinn für die Zukunft hat?

*Welche Fortbildungen oder Literatur zum Thema kannst du für Theaterpädagog\*innen, die in ihrer Arbeit agiler werden wollen, besonders empfehlen?*

Folgende Bücher aus dem agilen Umfeld finde ich ganz hilfreich:

„Teams & Teamentwicklung“ (Svenja Hofert/Thorsten Visbal)

„Agiler führen: Einfache Maßnahmen für bessere Teamarbeit, mehr Leistung und höhere Kreativität“ (Svenja Hofert)

„Retrospektiven in agilen Projekten“ (Judith Andresen)

„Praxisbuch Agilität (Häusling/Römer/Zeppenfeld)

„Wertschätzende Organisationsentwicklung: Tools für einen erfolgreichen Wandel“ (Pabst/Schneider/Soszynski/Kujau)

Wenn ihr Podcasts mögt, hört gerne in diese Podcasts rein:

Der Intrinsic Podcast – <https://open.spotify.com/show/2aeFAtDCLQoyZTnsb9Eqqn?si=fd5e443c931244ca>

ICH WIR ALLE, Selbst+Team+Werte+Entwicklung:

<https://open.spotify.com/show/1DZilQpS4I65T3CQ5I8Nfv?si=d7f222644f1b48f6>

Und interessante Videos zu Scrum findet ihr in den Publikationen von Boris Gloger: <https://www.borisgloger.com/publikationen>

## *Wohin geht deine berufliche Reise jetzt? Wirst du weiterhin als Agile Coach arbeiten?*

Eine interessante Frage. Ich glaube, die Welt ist nicht bereit für so einen Typen wie mich. *(lacht)* Nein, im Ernst, ich fokussiere seit einigen Jahren auf einen eher ganzheitlichen Ansatz: Organisationsentwicklung. Die Aspekte und Erwartungen, die einem Agile Coach zugeordnet werden, sind Werkzeuge im Koffer der Organisationsentwicklung. Der nächste, eher mittelfristige Schritt ist für mich vermutlich ein leitender Job, in den ich Führungsaspekte aus der Agilität direkter einbringen kann. Oder ich baue als Mitgründer selbst ein Unternehmen auf. Unternehmensführung und Organisationsentwicklung gehören aus meiner Sicht zusammen. Ich glaube, dass dies die Zukunft von gesunder, nachhaltiger, rahmengebender und vor allem erfolgreicher Führung ist. Ganz agil.

*Vielen Dank für das Gespräch!*

*Mehr über Michael und seine Arbeit erfahrt ihr auf seiner Website:*

<https://www.agil-verwirklichen.de/>

# GRUPPENDRANG

## Online-Workshop

Die Arbeit mit und in Gruppen ist gleichzeitig toll und schrecklich. Viele unterschiedliche Persönlichkeiten müssen miteinander auskommen und verschiedenste Wünsche und Bedürfnisse unter einen Hut gebracht werden. Ach ja, und nebenbei soll die Gruppe ja auch noch gemeinsam etwas erarbeiten. Kein Wunder, wenn es da zu Konflikten kommt.

Gruppendynamik ist ein lebendiges Thema, das in diesem Workshop spielerisch erkundet wird. In einer Mischung aus theoretischem Input und praktischen Übungen setzen sich die Teilnehmenden mit den Phasen, Persönlichkeitstypen und Konflikten in der Gruppendynamik auseinander. Dabei wird auch immer ein Blick auf die Funktion der Gruppenleitung und deren Aufgabe geworfen. Keine Theatererfahrung nötig, alle Neugierigen willkommen!

**Workshop-Termine:** Dienstag, 12. September 2023 – 18:00-21:30 Uhr  
(3,5 h inkl. Pausen)

**Ort:** Videochat Zoom

**Kosten:** 45 €

Anmeldung hier:

<https://www.sarah-bansemmer.de/kurseworkshops/fortbildungen>



# LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.

Ab Herbst 2023 gibt es bei der LAG Spiel & Theater

Berlin e.V. neue Veranstaltungsformate. In Planung sind sowohl ein praxisorientiertes Netzwerk-Format, als auch analoge und digitale Kurz-Fortbildungen.

Die Theaterpädagogik lebt von einer großen Methodenvielfalt, die sich aus unterschiedlichsten Quellen speist. Die Arbeit als Theaterpädagog\*in beinhaltet zusätzlich viele weitere Aspekte wie Organisation, Kommunikation, Führung und Netzwerken.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele Theaterpädagog\*innen sowie Theaterpädagogik-Interessierte das Bedürfnis haben, immer mal wieder neuen Input zu bekommen oder altes Wissen aufzufrischen. Beide neuen Formate sollen diese Möglichkeit bieten.

Bei den Kurz-Fortbildungen steht der Termin für den ersten Online-Workshop steht schon fest:

Dienstag, **07.11.2023**, 18:00-21:00 Uhr – Thema: *Netzwerken*

Mehr Termine, Kosten und Infos findet ihr bald auf

<https://www.lagstb.de/>

**Start am 13.10.2023**

# **Grundlagenbildung Theaterpädagogik**



**LAG Spiel & Theater**

Berlin e.V.

Die kommende Grundlagenbildung Theaterpädagogik BuT beginnt am 13. Oktober 2023.

Die Basiswerkstätten am dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, und der Besuch einer Basiswerkstatt ist für Bewerber\*innen für die kommende Grundlagenbildung obligatorisch. Für alle, die sich einen Einblick in die Grundlagenbildung Theaterpädagogik verschaffen wollen.

Die Basiswerkstätten finden sowohl analog in Berlin als auch digital per Zoom statt und bieten neben praktischen Übungen der Theaterpädagogik auch die Möglichkeit, Fragen an die leitenden Dozent\*innen zu stellen.

Weitere Informationen zur Grundlagenbildung (Kosten, Termine etc.) können per Mail an [info@lagstb.de](mailto:info@lagstb.de) angefragt werden.

Die kommende Grundlagenbildung wird von dem neuen Dozent\*innen-Team Katti Geighardt, Cora Guddat und Sarah Bansemer geleitet.

Die LAG Spiel & Theater Berlin e.V. ist ein vom Bundesverband Theaterpädagogik e.V. anerkanntes und empfohlenes Ausbildungsinstitut.

Alle Informationen auf: <https://www.lagstb.de/>

### **Termine Basiswerkstätten (analog):**

Montag, 17.06.2023, 10:00-14:30 Uhr – JuKuZ vd13, Berlin-Friedenau

Montag, 09.09.2023, 10:00-14:30 Uhr – JuKuZ PUMPE, Berlin-Tiergarten

**Kosten:** je 45 €

Anmeldung per Mail an [info@lagstb.de](mailto:info@lagstb.de)

“Mein Eindruck ist, dass es momentan immer mehr in Richtung ‘Survival of the fittest’ geht ... ”

*Interview mit  
Katja Lohmann  
über Long Covid und  
Theaterpädagogik*

*Mit Katja Lohmann habe ich vor vielen Jahren gemeinsam die Weiterbildung zur Theaterpädagog\*in (BuT) besucht. Wir sind also von Kommilitoninnen zu Kolleginnen und vor allem engen Freundinnen geworden.*

*Über die Jahre haben wir unsere Arbeitserfahrungen miteinander geteilt, uns viel ausgetauscht und gegenseitig um Hilfe und Tipps gefragt. In den letzten Jahren ist der Austausch noch intensiver geworden und spätestens seit Katjas Long-Covid-Erkrankung haben wir fast täglich Kontakt. Ich bin sehr dankbar, dass sie bereit für dieses wichtige Interview war.*

***Du bist schon seit einigen Jahren freiberufliche Humortrainerin und Theaterpädagogin und arbeitest in verschiedenen Kontexten. Zurzeit kannst du nur selten arbeiten, weil du an Long Covid erkrankt bist. Wann bist du an Covid erkrankt und wie lief die akute Infektion ab?***

Vor ziemlich genau sechs Monaten wollte ich an einem Samstag Nachmittag ein paar Lebensmittel einkaufen. Auf dem Weg zum Supermarkt fühlte ich mich, als ob jemand mit einem Hammer auf mich gehauen hätte und dachte nur: "Ich glaube ich werde krank." Auf dem Rückweg habe ich es noch bis zu einer Bushaltestelle geschafft, um mich hinzusetzen in der Hoffnung, dass es bestimmt gleich besser werden wird. Wurde es nicht. Auch nicht nach einer ganzen Weile. Ich konnte nicht mehr alleine aufstehen und nicht mehr alleine laufen. Es war kein Gefühl von "Mein Kreislauf ist schlapp, ich



Foto: © Jens Ahner

kann mich nicht auf den Beinen halten“, sondern ein Gefühl von “Ich kann nicht mehr laufen“, wie ich es vorher noch nie erlebt hatte.

Mein Nachbar hat mich dann schließlich von der Bushaltestelle abgeholt und nach Hause gebracht. Dort hielt ich kurze Zeit später einen positiven Coronatest in den Händen und lag mit Fieber und Erkältungssymptomen im Bett. Nach einigen Tagen ging es mir schon einiges besser, dazu kam dann aber ein starker Husten.

### *Wann und an welchen Symptomen hast du bemerkt, dass du Long Covid hast?*

Zwei Wochen nach meiner Infektion bekam ich ziemliche Atemprobleme, die sich angefühlten, als ob ich ertrinken würde. Nachdem dies relativ schnell wieder besser wurde, kam dann starke Erschöpfung mit Belastungsintoleranz hinzu und ich konnte wochenlang fast nur im Bett liegen. Wenn ich es geschafft habe mal einkaufen zu gehen, konnte ich den (kurzen) Weg nur sehr langsam gehen und hatte währenddessen das Gefühl, dass 15 kg schwere Gewichte an mir dran hängen. Danach musste ich mich stundenlang im Bett oder auf dem Sofa liegend wieder erholen. Auch mit Schwindel und Atemprobleme hatte ich immer wieder zu tun, sowie mit Brain Fog und motorischen Problemen. Zum Glück wusste ich damals nicht, was in den Monaten danach alles auf mich zukommt und wie sehr mein Leben auf den Kopf gestellt werden würde. Das Virus war sozusagen gekommen um zu bleiben.

### *Wie wirkt sich die Erkrankung im Alltag und in Bezug auf deine Arbeit aus? Welche Symptome hast du zurzeit und wie beeinflussen sie dein Leben im Moment?*

Meine Symptome sind mittlerweile vor allem Fatigue mit Belastungsintoleranz, d.h. Verschlechterung der Symptome nach Belastung. Ich weiß quasi nie wieviel Energie und Kraft ich am nächsten Tag zur Verfügung haben werde. Das macht Planbarkeit oft herausfordernd und schwierig, seien es Alltagsdinge oder beru-

fliche Termine wie Workshops und Seminare. Zum Glück habe ich bisher eigentlich immer Verständnis erfahren, wenn ich Workshops absagen bzw. verschieben musste und dafür bin ich sehr dankbar. Momentan spüre ich mehr Energie und die Belastungstoleranz ist etwas besser, was mich freut! Long Covid verläuft ja oft in Wellen und ich wünsche mir, dass es bei mir dauerhaft viel besser und vielleicht sogar wieder ganz gut wird.

*So wie ich Long Covid verstanden habe, wäre eine weitere Covid-Erkrankung für dich ein besonders großes gesundheitliches Risiko. Momentan gibt es jedoch keine offiziell vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen mehr. Wie machst du das bei deiner Arbeit? Und wie reagieren Kund\*innen und Teilnehmende darauf?*

Ich handhabe es momentan so, dass die Teilnehmenden und ich Maske tragen und manchmal noch zusätzlich vorher testen. Bisher reagieren Organisator\*innen und Teilnehmende verständnisvoll darauf und versuchen immer eine gute Lösung für alle zu finden. Dafür bin ich dankbar und hoffe, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Wenn gute Belüftungsmöglichkeiten gegeben sind, lasse ich die Teilnehmenden für bestimmte Übungen (z.B. Lachübungen) die Maske kurzzeitig abnehmen, da versuche ich dann spontan und flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten zu reagieren. Diesbezüglich wird bestimmt auch manches entspannter, wenn es Frühjahr bzw. Sommer wird und z.B. durchgängig gelüftet werden kann, was im Winter ja schwierig ist. Es kann natürlich auch sein, dass ich in Zukunft Anfragen für Workshops und Vorträge evtl. nicht annehmen kann, wenn es nicht möglich ist, dass ich ausreichend geschützt bin. Für mich ist es manchmal immer noch ein bisschen ungewohnt, dass es keine offiziellen Hygienemaßnahmen mehr gibt und ich Hygienemaßnahmen für meine Veranstaltungen nun immer selbst mitdenken muss bei der Planung und Vorbereitung, eben auch um selbst gut geschützt zu sein.

### *Welche Möglichkeiten siehst du in der Theaterpädagogik, mit diesem Thema umzugehen?*

Ich wünsche mir und fände es sehr gut und wichtig, wenn Theaterpädagog\*innen überlegen, wie Menschen mit Erkrankungen, Vorerkrankungen und Beeinträchtigungen an theaterpädagogischen Workshops, Projekten und Inszenierungen teilhaben können. Sich zu überlegen, wie dafür eine Art Barrierefreiheit und dadurch Teilhabe gelingen kann. Ich glaube, dass das oft noch zu wenig berücksichtigt wird. Wichtig ist auch, die Themen Krankheit, Vulnerabilität und Behinderung, sowie den Umgang mit kranken Menschen in der Gesellschaft aufzugreifen. Diese Themen zu verhandeln und sichtbar zu machen in theaterpädagogischen Projekten. Ich denke, da kann Theaterpädagogik gesellschaftlich einen wichtigen Beitrag leisten.

### *Was für einen Umgang wünschst du dir mit dieser Erkrankung? Sowohl gesamtgesellschaftlich, als auch in konkretem Bezug auf deine Arbeitssituation?*

Ich wünsche mir, dass die Gesellschaft nicht die Augen verschließt vor Long Covid (mit allen Ausprägungen) und der mittlerweile schon so hohen Zahl von Betroffenen, die auch leider noch viel mehr werden in Zukunft. Jedem sollte bewusst sein, dass mit jeder erneuten Covid Infektion das Risiko steigt, selbst an Long Covid zu erkranken oder von anderen Folgeschäden betroffen zu sein. Ich wünsche mir, dass Betroffenen zugehört wird und sie die medizinische Versorgung bekommen, die sie brauchen. Ich habe das Glück, dass ich immer ernst genommen worden bin von Ärzt\*innen und mittlerweile in einer Long Covid Schwerpunktpraxis betreut werde, weiß aber von vielen anderen Betroffenen wie verzweifelt sie sind. Und auch ich kenne das Gefühl von Hilflosigkeit und die Frage, wo bekomme ich die Unterstützung, die ich brauche. Ich wünsche mir generell einen anderen Umgang mit kranken und beeinträchtigten Menschen in unserer Gesellschaft. Dass kranke Menschen viel mehr Teil der Gesellschaft sind und werden und nicht unsichtbar verschwinden. Mein Eindruck ist aller-

dings, dass es momentan immer mehr in Richtung "Survival of the fittest" geht und ich finde es sehr wichtig, hier gegenzusteuern.

In Bezug auf meine Arbeit wünsche ich mir auch weiterhin Verständnis für mögliche Umplanungen und für Hygienemaßnahmen, und dass sich für mich auch neue Möglichkeiten ergeben, die gut zu meiner gesundheitlichen Situation passen.

### *Was möchtest du Nicht-Betroffenen mit auf den Weg geben?*

Nehmt Corona weiterhin ernst. Schützt euch und andere, z.B. durch Maske tragen und testen. Seid dankbar, wenn ihr keine gesundheitlichen Einschränkungen habt und genießt das, was ihr tun und erleben könnt. Es kann sich so schnell ändern. Wenn ihr von Menschen aus eurem Umfeld länger nichts gehört habt, fragt doch mal nach, wie es ihnen geht und ob ihr ihnen etwas Gutes tun könnt! Zeit und praktische Unterstützung sind Geschenke, über die sich Betroffene freuen.

*Vielen Dank für das Gespräch!*

*Mehr über Katja und ihre Arbeit erfahrt ihr auf ihrer Website:*

**[www.katja-lohmann.de](http://www.katja-lohmann.de)**

# Hygienemaßnahmen in Zeiten ohne Hygienemaßnahmen

Es gibt zwar keine offiziellen Hygiene-Vorschriften mehr, aber dennoch ist natürlich das Corona-Virus immer noch da. Leider schwindet der Impfschutz und es sind nach der vierten Impfung keine weiteren Impfungen geplant. Weiterhin haben wir hohe Infektionszahlen, und mit jeder weiteren Corona-Infektion, der unser Körper ausgesetzt ist, steigt das Risiko an Long Covid zu erkranken. Long Covid kann unterschiedliche Schweregrade haben, sorgt aber auf jeden Fall für längerfristige oder sogar lebenslängliche gesundheitliche Einschränkungen, die teilweise irreparabel sind.

Dennoch könnt ihr weiterhin den Schutz für eure Teilnehmenden beibehalten und auch Theaterspiel für Menschen ermöglichen, die auf besonderen gesundheitlichen Schutz angewiesen sind oder einfach den Wunsch nach Schutz vor einer Infektion haben.

Hier habe ich zur Erinnerung einige mögliche Maßnahmen zusammengetragen:

## 1. Draußen arbeiten

Der Sommer kommt und mit ihm die Freiluft-Saison! Das könnt ihr auch für eure Theaterarbeit nutzen! Habt ihr einen Hof, einen Sportplatz oder einen Stadtpark zur Verfügung? Dann verlegt die Proben – wenn das Wetter mitmacht – nach draußen.

## 2. Lüften

Der Klassiker bleibt uns erhalten und ist auch für die kältere Jahreszeit eine Option. Stellt euch einen Timer und lüftet den Probenraum in regelmäßigen Abständen gut durch. Auch Dauerlüften mit gekippten Fenstern ist eine Option. Hier noch einmal Modell-Rechner zum Thema Ansteckungsgefahr mit verschiedenen Parametern (allerdings noch auf die Delta-Variante bezogen):

<https://www.zeit.de/wissen/2021-11/aerosol-rechner-delta-variante-in-nenraeume-geimpft-ungeimpft>

## 3. Luftfilter

Wenn die finanziellen Mittel da sind, lohnt sich auch ein Luftfilter im Probenraum.

## 4. Testen

Schnelltests für alle Teilnehmenden sind zurzeit noch mein bevorzugtes Mittel der Wahl, um aktuelle Infektionen zu erkennen und die Ansteckungsgefahr zu verringern.

## 5. Maske bei Erkältungssymptomen

Ich persönlich finde es wünschenswert, dass Personen mit Erkältungssymptomen ganz zuhause bleiben oder zumindest eine Maske vor Ort tragen. Denn selbst wenn es sich „nur“ um eine gewöhnliche Erkältung handelt, sind die Teilnehmenden auch davor etwas besser geschützt.

## 6. Hybride & digitale Angebote

Als großer Fan der digitalen Theaterarbeit biete ich auch weiterhin Kurse und

Workshops per Zoom an. Da gibt es keinerlei Ansteckungsgefahr und es können auch Menschen aus verschiedenen Gegenden zusammen spielen. Außerdem sparen sich alle die Anfahrt.

Wenn ihr Menschen inkludieren wollt, die nicht vor Ort teilnehmen können, ist auch eine hybride Arbeit möglich, wenn auch technisch aufwändiger.

## 7. Achtsamkeit

*„Während Rieux den Freudenschreien lauschte, die aus der Stadt empordrang, erinnerte er sich nämlich daran, daß diese Fröhlichkeit ständig bedroht war. Denn er wusste, was dieser frohen Menge unbekannt war und was in den Büchern zu lesen steht: daß der Pestbazillus niemals ausstirbt oder verschwindet, sondern jahrzehntelang in den Möbeln und der Wäsche schlummern kann, [...]“*

Ein Absatz, der mich in Albert Camus „Die Pest“ sehr berührt hat. Wir dürfen das Virus nicht vergessen und müssen auch für neue Viren aufmerksam bleiben. Sich ab und zu daran zu erinnern, dass Corona immer noch da ist, hilft schon viel.

Wenn ihr hören wollt, wie andere Menschen sich aktuell schützen, empfehle ich euch den Podcast „Endemie-Rebellen“:

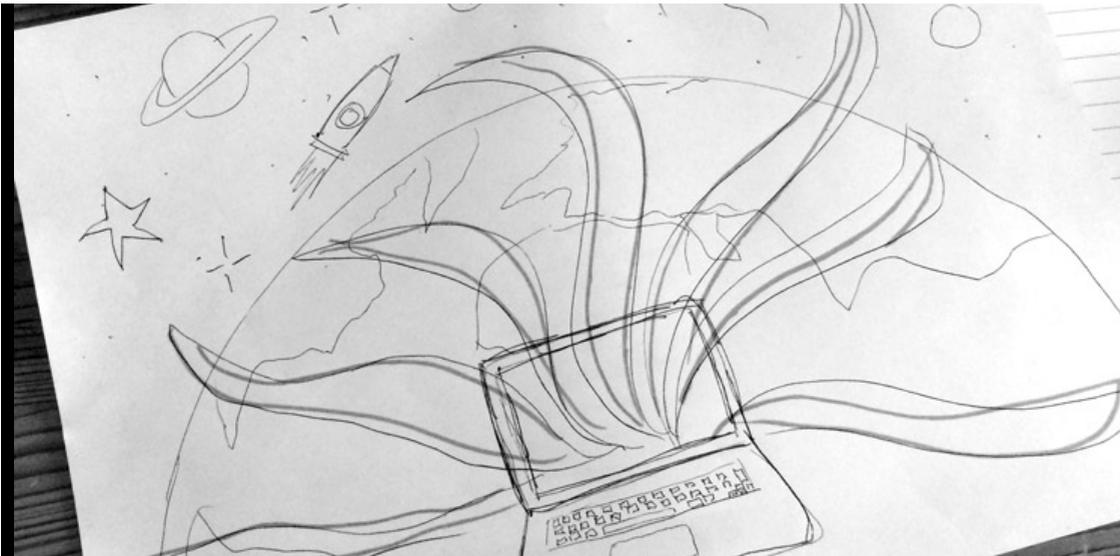
<https://endemie-rebellen.podigee.io>

# Corona-Theatertagebuch

Seit dem 13. März 2020 schreibe ich regelmäßig (anfangs täglich, dann wöchentlich, mittlerweile monatlich) einen Tagebuch-Eintrag, in dem ich über die aktuelle Situation, meinen Umgang damit, neu Gelerntes, interessante Links, meine Erfahrungen mit digitalem Theater und mehr schreibe.

Alle Tagebuch-Einträge gibt es in meinem Blog:

<https://theaterberlin.blogspot.com/>



Kolleg:innen

# Ali Bongers

... habe ich während der Pandemie bei meinen Online-Seminaren kennengelernt. Seitdem folge ich ihr begeistert auf Facebook und bin jedes Mal fasziniert von ihrer Energie und der Vielfältigkeit ihrer Tanz- und Theaterprojekte. Ich freue mich, sie endlich hier vorstellen zu können.

*Was machst du beruflich? Und wie lange schon?*

**Ali:** Ich mache seit bald 20 Jahren Theater mit Gruppen und bin seit 2012 Theaterpädagogin BuT. Seit 2016 leite ich meine eigene Theaterschule, die AliBo-Theaterschule in Velbert.

Zur selben Zeit habe ich mit Tribal Style Dance begonnen und 2018 bin ich Tanz-Trainerin geworden. Seit 2022 bin ich auch noch MAWI-BA-Trainerin, und trainiere Tanz mit Beckenbodentraining für Mamas mit Babys und Schwangere. Die-sen Monat fange ich mit den nappydancers an, eine spezielle tänzerische Frühförderung für Kleinkinder und ihre



Bezugspersonen. Irgendwo dazwischen gibt es noch einen Job als Hörakustikerin. Gelohnt habe ich Bürokauffrau. Und eigentlich wollte ich Lehrerin werden.

Und das bin ich ja auch irgendwie. Dabei habe ich die Freiheit, mein eigenes Curriculum zu erstellen. Ich kann Geschichten erzählen und versuche, den Nährboden zu schaffen, damit meine Schüler\*innen sich so entfalten können, dass sie ihren eigenen Weg und ihre eigenen Geschichten und Rollen finden können. Ich liebe alles an dieser Arbeit!

### *Wie bist du zum Theater gekommen?*

**Ali:** Klassisch. Ich habe mit 16 in der Theater-AG der Schule angefangen Theater zu spielen. Ich wusste schon vorher, dass das was für mich ist. Seit ich denken kann, überlege ich mir Geschichten und hab' sie auch selbst nachgespielt. Ich stand schon immer gern im Rampenlicht. Wenn es im Kiga oder in der Schule eine Aufführung gab, war ich immer dabei. Ich habe grundsätzlich vor dem Spiegel geübt: tanzen, singen, verschiedene Rollen. Als ich mit 16 Jahren dann endlich bei der Theater-AG mitmachen durfte, war ich sofort entflammt! Theater, das war meine große Liebe! Leider bin ich dann und wann ein bisschen vom Weg abgewichen, aber nachdem das Leben mir ein paar Nackenschläge verpasst hatte, besann ich mich auf das, was ich schon immer liebte. Ich startete als Spielerin im Amateurtheater, dem Theater Toll-Wut, wechselte irgendwann in die Regie und wünschte mir bald mehr Handwerkszeug, also begann ich meine Ausbildung zur Theaterpädagogin BuT am OFF-Theater in Neuss. Damals hatte ich bereits eine Kindergruppe und habe bei verschiedenen Musicals Regie geführt, sowie die Amateurgruppe, bei der ich angefangen hatte, geleitet. 2016 bin ich in die Teil-Selbständigkeit gewechselt und habe meine eigene Theaterschule, die AliBo-Theaterschule in Velbert gegründet.

## Was liebst du am Theater?

**Ali:** Alles. Zumindest so, wie die Theaterpädagogik arbeitet. Ich liebe es, eine Geschichte entstehen zu lassen, zu beobachten, wie Charaktere sich entwickeln und wie es am Ende immer alles passt. Ich liebe es, den Prozess zu begleiten, zu unterstützen, wo es notwendig ist, Dinge laufen zu lassen, wenn es richtig ist und generell mit dem Flow zu gehen. Ich schreibe fast alle Theaterstücke mit meinen Teilnehmer\*innen selbst. Und ich liebe es, Menschen wachsen zu sehen!

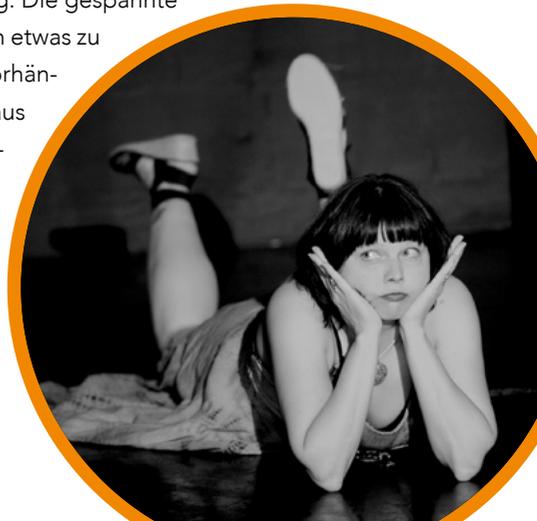
Ich liebe die Möglichkeiten. Alles kann passieren, alles darf? Oder nicht? Und wenn nicht, dann liebe ich die Diskussion. Ich liebe die Auseinandersetzung mit den Menschen, mit der Gruppe. Wunderbar, dabei zu sein, wenn ein Ensemble entsteht! Ich liebe das Abstrakte und das Konkrete. Ich liebe das „so-tun-als-ob!“ Nirgendwo bin ich so im Moment wie bei der Probe.

Der Moment. Ich liebe den Moment. Wenn es losgeht. Das Scheinwerferlicht, das Lampenfieber, das Warten hinter dem Vorhang. Die gespannte Erwartung, das Raunen des Publikums, Teil von etwas zu sein. Den Geruch von Holz, Staub und den Vorhängen. Ich liebe die Magie, die bewirkt, dass aus einer Idee, einem Wort eine Geschichte entsteht, die man ansehen kann, die echt ist. Das ist das Theater für mich. Ich kann mir nicht vorstellen, jemals damit aufzuhören.

Mehr über Alis Arbeit erfahrt ihr hier:

<https://www.alibongers.de>

Fotos: © Katharina Neuenhaus, Frank Vinken



# GRUPPENDRANG Netzwerk

Für alle, die Austausch mit anderen Theaterinteressierten suchen, gibt es das kostenlose Theater-Netzwerk "GRUPPENDRANG":

<https://gruppendrang.mn.co/>

The screenshot displays the GRUPPENDRANG website interface. The top navigation bar is orange and contains the logo, the name "GRUPPENDRANG", a search bar with the text "Search GRUPPENDRANG", and several utility icons including a 0% progress indicator, a plus sign, a speech bubble, a bell, and a profile picture. On the left side, there is a vertical menu with options: "Feed", "Members", "General", "Home", "Topics", "VORSTELLUNGSRUNDE", "THEATERSPIELEN", "THEATERPROJEKT STARTEN", "AUFFÜHRUNGEN & EINLADUNGEN", and "THEATER IN DER KRISE". Below the menu are buttons for "Create a Space" and "Create a Collection". The main content area is titled "Topics" and features a "Create" button. It includes a filter section with "SHOWING..." and "SORTED BY HOST ORDER" dropdowns, and a row of filter buttons: "All", "Yours", "Member Created", "Near You", and "Inactive". Two topic cards are visible: "VORSTELLUNGSRUNDE" with 102 members and last active May 19, 2020, and "THEATERSPIELEN" with 102 members and last active 1w ago. Each card has a circular icon with a letter (V or t) and a "Host" label with a crown icon.



**Theaterwochenenden  
am Meer**

Für alle, die mal ein Wochenende lang entspannt an der Küste ins Theaterspiel eintauchen möchten, gibt es die Theaterwochenenden am Meer!

Zwei Tage lang beschäftigen sich die Teilnehmenden über Theaterübungen und -spiele mit einer literarischen Vorlage, die – in irgendeiner Form – mit dem Meer zu tun hat. Dabei entstehen kleine Szenen und viel Austausch miteinander. Keine Sorge: Es müssen vorher keinerlei Bücher gelesen werden, ihr könnt ganz unbefangenen teilnehmen und müsst nichts inhaltliches vorbereiten. Lesefreudige können aber natürlich die Vorlage vorher durchstöbern.

Die Wochenenden finden mal im Herzen Rostocks (30-40 min mit der S-Bahn bis zum Meer, 5 min zu Fuß bis zum Hafen) und mal in Strandnähe in Warnemünde statt.

### Nächste Termine:

**22./23. Juli 2023** – Theaterwochenende zur Novelle "Sommerlieben" (Hedwig Dohm)

**11./12. November 2023** – Theaterwochenende zum Drama "Der Sturm" (William Shakespeare)

**Frühjahr 2024** – Theaterwochenende zum Roman "20.000 Meilen unter dem Meer" (Jules Verne)

**Kurszeiten:** unterschiedlich, Infos auf den nächsten Seiten (insg. 12 h, inkl. Pausen)

**Ort:** Rostock (Warnemünde), genaue Infos auf den nächsten Seiten

**Kosten:** 150 € / Teilnehmer\*in

Infos zu Teilnahmebedingungen und Hygienemaßnahmen sowie Anmeldung hier: <https://www.sarah-bansemer.de/kurseworkshops/kurse>

Grüße aus der Sommerfrische!  
Sitzte neben "Tante" Marie Luise im  
Strandkorb auf Leden und amüßte  
mich mit ihr über das Ostseebad  
Geschehen! Darin ist sie während  
Mutterin: Sie richtet weihen Blick  
auf fremdsche Piefigkeit, überholte  
Stundenschnel mit allerhand  
Kurschattenkonkult. Dieser Sommer  
Streicht so gen. idlich vorbei wie  
die Wä... er das Meer...  
f.

BRUNNEN VERLAG



Hedwig Dohm

Sommerleben

Freiluftnovelle

## Theaterwochenende zu "Sommerlieben" von Hedwig Dohm

Am 22. & 23. Juli 2023 geht es im neuen Theaterwochenende – im Probenraum "Dance by Amray" in der Rostocker Innenstadt – um die Novelle "Sommerlieben" von Hedwig Dohm.

Die Geschichte spielt an der Ostsee auf Usedom, wo die Ich-Erzählerin Marie-Luise mit ihrem Neffen und ihrer Nichte die Sommerfrische verbringt. Dabei beobachtet sie die anderen Sommergäste, ärgert sich über ihre Mitmenschen und deren Piefigkeit, zeigt Charakterstärke sowie ein emanzipiertes Wesen, und schreibt immer wieder lange Briefe an den Vater der beiden Kinder ...

An diesem Wochenende lernen die Teilnehmenden die Geschichte und die Figuren in verschiedenen Theaterübungen und -spielen kennen. Gemeinsam werden Szenen aus der Geschichte gespielt, adaptiert und verändert. Wie immer stehen auch besonders die Themen der Geschichte im Fokus, wie Tourismus, Familie, Kindheit, die Rolle der Frau, Emanzipation, Bildung und natürlich die Liebe.

Wenn das Wetter es zulässt, finden auch Übungen am Stadthafen statt. Ihr braucht keinerlei Theatererfahrung, Anfänger\*innen sind jederzeit willkommen.

### Theaterwochenende "Sommerlieben"

**Ort:** Studio "Dance by Amray", Budapester Str. 80A, 18057 Rostock

**Termin:** 22. & 23. Juli 2023

**Kurszeiten:** Samstag 10:00-17:00 Uhr, Sonntag 10:00-15:00 Uhr (inkl. Pausen)

**Kosten:** 150 € / Teilnehmer\*in

**Leitung** Sarah Bansemer

William Shakespeare  
Der Sturm

Reclam

## Theaterwochenende zu “Der Sturm” von William Shakespeare

Am 11. & 12. November 2023 geht es beim Theaterwochenende – dieses Mal direkt in Strandnähe in der Jugendherberge Warnemünde – um das Drama “Der Sturm” von William Shakespeare.

Der alte Zauberer Prospero war einmal Herzog, aber wurde von seinem Bruder gestürzt. Er floh mit seiner damals noch kleinen Tochter Miranda per Schiff und landete auf einer Insel, deren Herrschaft er übernahm. Dort widmet er sich seiner Zauberei und lässt sowohl den Wassergeist Ariel als auch das “Ungeheuer” Taliban für sich arbeiten. Eines Tages ist zufällig sein Bruder mit anderen Edelleuten per Schiff auf dem Weg zu einer Hochzeit, doch in der Nähe der Insel kentert dieses Schiff wie zufällig in einem Sturm und die Besatzung landet am Ufer von Prosperos Insel ...

An diesem Wochenende lernen die Teilnehmenden die Geschichte und die Figuren in verschiedenen Theaterübungen und -spielen kennen. Gemeinsam werden Szenen aus der Geschichte gespielt, adaptiert und verändert. Wie immer stehen auch besonders die Themen der Geschichte im Fokus, wie Zauberei, Rache, Gefangenschaft, Liebe und Geister.

Wenn das Wetter es zulässt, finden auch Übungen am Strand statt.

Ihr braucht keinerlei Theatererfahrung, Anfänger\*innen sind jederzeit willkommen.

### Theaterwochenende “Der Sturm”

**Ort:** Jugendherberge Warnemünde, Rostock

**Termin:** 11. & 12. November 2023

**Kurszeiten:** Samstag 10:00-19:00 Uhr (inkl. 2,5 h Mittagspause), Sonntag 10:00-15:00 Uhr

**Kosten:** 150 € / Teilnehmer\*in

**Leitung** Sarah Bansemer

Jules Verne

# 20.000 MEILEN UNTER DEM MEER

Reise um die Erde in 80 Tagen  
Fünf Wochen im Ballon



f o s a

3  
WELTERFOLGE  
in  
1 BAND

## Theaterwochenende zu "20.000 Meilen unter dem Meer" von Jules Verne

Im Frühjahr 2024 geht es beim Theaterwochenende um den Roman "20.000 Meilen unter dem Meer" von Jules Verne.

Seit einer Weile werden ungewöhnliche Beobachtungen auf den Meeren gesichtet. Ein Seeungeheuer? Nein, ein U-Boot! Ein paar Menschen kommen mit diesem Unterseeboot in Kontakt und geraten dort in Gefangenschaft. Der Kapitän des Bootes – Nemo – hat zusammen mit seiner Crew dieses Wunderwerk der Technik erschaffen und durchfährt damit die Weltmeere. Ein Grund ist Entdeckertum, eine anderer die Abkehr von der Menschheit und Rache ...

An diesem Wochenende lernen die Teilnehmenden die Geschichte und die Figuren in verschiedenen Theaterübungen und -spielen kennen. Gemeinsam werden Szenen aus der Geschichte gespielt, adaptiert und verändert. Wie immer stehen auch besonders die Themen der Geschichte im Fokus, wie Rache, Genialität, Gefangenschaft, Trauer, Forschung, Geheimnisse, Umwelt, Krieg und die Unterwasserwelt.

Wenn das Wetter es zulässt, finden auch Übungen am Stadthafen statt. Ihr braucht keinerlei Theatererfahrung, Anfänger\*innen sind jederzeit willkommen.

### Theaterwochenende "20.000 Meilen unter dem Meer"

**Ort:** Rostock, genaue Infos folgen

**Termin:** Frühjahr 2024, genaue Infos folgen

**Kurszeiten:** Samstag 10:00-17:00 Uhr, Sonntag 10:00-15:00 Uhr (inkl. Pausen)

**Kosten:** 150 € / Teilnehmer\*in

**Leitung** Sarah Bansemer

# MACHTSPIELCHEN

## Status-Workshop

*Zwei Menschen kommen auf der Straße aufeinander zu. Einer muss ausweichen ...*

Den ganzen Tag über spielen wir Menschen Statusspiele miteinander. Mal sind wir im Hochstatus, mal im Tiefstatus und sehr oft irgendwo dazwischen. Das Wort Status hat jedoch nichts mit statisch zu tun ... im Gegenteil. Es beschreibt ein Machtgefälle, das unabhängig vom gesellschaftlichen Status funktioniert und jeden Tag von uns in unterschiedlichsten Varianten erlebt wird - mal bewusst, mal unbewusst, mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen und Fremden. Mit Hilfe des Improvisationstheaters probieren wir im Workshop "Machtspielchen" Status aus und schulen unsere Aufmerksamkeit für Statuswechsel bei uns selbst und unserem Gegenüber.

**Termin:** Freitag, 22. September 2023, 18-21 Uhr (3h)

**Ort:** Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

**Teilnahmegebühr:** 45 €

Infos, Hygienemaßnahmen & Anmeldung unter

<http://sarah-bansemer.de/status>

# VORGLÜHEN

## Theater-Workshops

Bis zum nächsten Kurs dauert es noch eine Weile? Aber du willst unbedingt spielen?

Dann lass uns Vorglühen!

Ohne Alkohol, aber mit einer Menge Spaß werden wir pro Workshop zwei Stunden ins Spielen eintauchen. So bekommst du einen Einblick in das Theaterspiel, lernst andere Theater-Interessierte und die Kursleitung kennen. Jeder Workshoptermin steht dabei unter einem anderen Thema. Genial, oder?!

Mitbringen brauchst du nichts außer bequemer Kleidung, ein bißchen Platz, um dich vor dem Computer zu bewegen und Lust auf's Spielen! Keine Vorerfahrung nötig!

Vorglühen im Web: [www.theaterkurse-online.de](http://www.theaterkurse-online.de)

### Nächste Workshop-Termine (ONLINE):

Dienstag, 19. September 2023 – *Geräusche & Musik*

Freitag, 01. Dezember 2023 – *Weihnachten*

**Uhrzeit:** 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Videochat Zoom

**Kosten:** 25 €/Workshop

# Gruppenarbeit in Bildern

*“Gruppenarbeit fördert und fordert den Austausch miteinander. Kunst ist auch immer Kommunikation, sie ist ein ständiger Dialog. Mit sich, mit einem Gegenüber, mit der Welt.*

*Der Mensch braucht ein Gegenüber! Unser Gegenüber zeigt uns, dass wir existieren und, im besten Fall, dass wir mit unserer Existenz etwas bewirken. Wir lernen, dass wir ein Ich sind, etwas, das sich von den anderen unterscheidet und bewusst abgrenzt. Die Begegnung verschafft uns Identität. Existenziell dafür ist das Gegenüber, die Mitmenschen.“*

Birgit Axler-Cohnitz

Auf den nächsten Seiten seht ihr Bilder von Kolleg\*innen, rund um das Thema “Gruppe”.  
Vielen Dank für eure Beiträge!

Birgit Axler-Cohnitz  
[www.du-und-ich.org](http://www.du-und-ich.org)  
Foto: © Birgit Axler-Cohnitz





Yola Sornsakrin  
R&D-Session

Instagram: [@yola.s\\_photography](https://www.instagram.com/yola.s_photography)

Foto: © Yola Sornsakrin

Ali Bongers  
[www.alibongers.de](http://www.alibongers.de)  
Foto: © Ali Bongers



A group of approximately ten women are walking in a line across a grassy field. They are dressed in casual, comfortable clothing, including long-sleeved shirts, blouses, and trousers. The women are walking away from the camera, towards the right side of the frame. The background features several large, mature trees with thick trunks and dense foliage. In the distance, a paved area with parked cars is visible. The overall scene is peaceful and suggests an outdoor activity or walk in a park or natural setting.

Eva Günther

Instagram: [eva.martina.berlin](https://www.instagram.com/eva.martina.berlin)  
"Dance On" in Ahrenshoop, 2020  
Gruppe Dance On lokal

Foto: © Laura Böttinger



Marion Bachmann  
"Die Arbeit mit einer neuen Gruppe ist ein bisschen wie ein Kasten mit unterschiedlichen Bauklötzen: jede(r) bringt eigene Vorstellungen, Wünsche und Erfahrungen. Und gerade darum kann man zusammen tolle Sachen "bauen" und miteinander Dinge (er)schaffen, auf die kein Gruppenmitglied alleine so gekommen wäre."

[www.marion-bachmann.de](http://www.marion-bachmann.de)

Foto: © Marion Bachmann

A group of approximately 15 young people are captured in a dynamic dance performance on a wooden floor. They are wearing a variety of casual clothing, including a black t-shirt with a white skeleton print, a white hoodie with 'HES' on it, and bright blue wide-leg pants. The background is a black curtain, and the ceiling is equipped with professional stage lighting. The overall atmosphere is energetic and creative.

Ali Bongers  
Theatergruppe "Stage Fries"

[www.alibongers.de](http://www.alibongers.de)

Foto: © Ali Bongers

Nils Holst

[www.nilsholst.de](http://www.nilsholst.de)

Foto: © Nils Holst

Laune  
bälle





Christine Fegert

“Egal, ob große oder kleine Gruppen - Theater lebt davon, gemeinsam den Ball ins Rollen zu bringen!”

[www.freie-schule-anne-sophie.de](http://www.freie-schule-anne-sophie.de)

Foto: © Christine Fegert



Birgit Axler-Cohnitz  
[www.du-und-ich.org](http://www.du-und-ich.org)  
Foto: © Birgit Axler-Cohnitz

Guadalupe

# TERMINE

<b>19./20. Mai</b>	Aufführungen Theatergruppe Vorspiel, Berlin
<b>16./17. Juni</b>	Aufführungen Theatergruppe Vorspiel, Berlin
<b>17. Juni</b>	LAG: Basiswerkstatt Grundlagenbildung Theaterpädagogik
<b>22./23. Juli</b>	Theaterwochenende am Meer "Sommerlieben", Rostock
<b>09. September</b>	LAG: Basiswerkstatt Grundlagenbildung Theaterpädagogik
<b>19. September</b>	Online-Workshop "Geräusche & Musik"
<b>22. September</b>	"Machtspielchen", Status-Workshop, Berlin
<b>13. Oktober</b>	Start Grundlagenbildung Theaterpädagogik
<b>07. November</b>	LAG: Online-Workshop "Netzwerken"
<b>11./12. November</b>	Theaterwochenende am Meer "Der Sturm", Rostock
<b>01. Dezember</b>	Online-Workshop "Weihnachten"

Alle Informationen auf [www.sarah-bansemer.de](http://www.sarah-bansemer.de)

## SCHLUSSZITAT

“Für keinen der Teilnehmenden ist es die erste Gruppe, höchstens die erste Gruppe in dieser Art.”

*aus “Wie die Gruppe laufen lernt”,  
Langmaack / Braune-Krickau*



COVID-19  
Ag

C  
T

**MAGAZIN**

**SPIELZEIT 2023**

[www.sarah-bansemmer.de](http://www.sarah-bansemmer.de)  
[kontakt@sarah-bansemmer.de](mailto:kontakt@sarah-bansemmer.de)  
Fotografien & Layout: Sarah Bansemmer